

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 3

Illustration: Eiei, wo nimmt diese Jugend bloss das schlechte Beispiel her?
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir lesen von Zeit zu Zeit: Der Erziehungsrat von . . . wendet sich mit einem Aufruf an die Eltern und ihre Stellvertreter wegen der Verrohung der Jugend.

Eiei, wo nimmt diese Jugend bloß das schlechte Beispiel her?

Lieber Nebelspalter!

Sekundarschulexamen. Wir behandeln Wilhelm Tell.

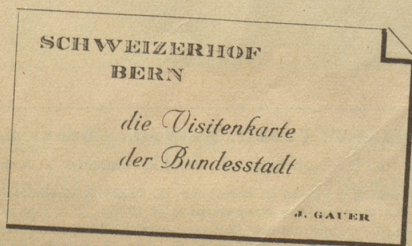
«Könnt ihr mir einige Männer nennen, die den Tell verewigt haben?»

Die Antworten: «Dä Schiller, dä Uhland!» lassen nicht lange auf sich warten. Darauf noch ein ganz Heller: «Dä Malermeischter Hodler!»
Siff

Die Angst

Letzthin ging ich mit einem Stück Vieh an der Hand den Berg hinan. Ein Bub, der des Weges kam, sprang beim Anblick des Tieres

das Straßenbord hinauf. Auf meine Frage: «Häscht Angst vo de Chue», gibt mir der Kleine zur Antwort: «Nei, vo de Chue nüd, aber vo de Hörnere!»
Pahö



Bange Frage

Am Sylveschter z'Nacht am morgen am Drü Bin i heizue über d'Brügg yne glüffe. Han am Himel obe d'Schtärne gseh U gar nüd meh a däm Züg begriffe: Süsch albe isch Orion dört obe gschande Schön schreg gäge Süde zue, Hüt z'Nacht aber isch er mit samt sym Däge Gredi use waagrächt im Weschte gläge. Dir chöut mers gloube, 's isch wäger eso, Ha fei e Chlupf dervo übercho U dänkt: «Was isch jetz ächtert o . . . ? Wär het jiz e Täber, är oder i? Am Sylveschter z'Nacht am morgen am Drü?»
El. G.-v. St.